

 INGERSHEIM		Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates	
Verhandelt am: 25.03.2014	Vorsitzender: Bürgermeister Godel	Anwesend: 16 Normalzahl: 19	§: 10 ö
Verwaltung:	Kämmereileiter Eiberger stv. Kämmereileiter Schnabel stv. Hauptamtsleiterin Klein	Ferner anwesend:	
Schriftführer(in):	Geschäftsstelle Gemeinderat Döz		
Aktenzeichen: 022.3; 612.51	<input checked="" type="checkbox"/> Registratur <input type="checkbox"/> LRA	<input type="checkbox"/> Bauakte <input type="checkbox"/> Baurechtsamt	<input type="checkbox"/> Rechnungsakte <input type="checkbox"/> Stadtentwicklungsamt <input type="checkbox"/> Personalakte

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) zur Weiterentwicklung der Wein- kulturlandschaft am Neckar

Sachdarstellung und Begründung:

Im Bereich des Neckars planen die Gemeinden Lauffen a.N., Kirchheim a.N., Bönningheim, Walheim, Gemmrigheim, Besigheim, Mundelsheim, Löchgau, Hessigheim, Ingersheim, Freiberg a.N., Benningen a.N. und Marbach a.N. gemeinsam ein Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept zu erstellen. Geschäftsführende Kommune ist die Gemeinde Walheim. Durch diese interkommunale Zusammenarbeit sollen neue Lösungen zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Nutzungsmöglichkeiten der bisher Weinbaulich genutzten Steillagen am Neckar entwickelt werden. Hierzu werden alle regionalen Akteure in Arbeitskreisen, Bürgerbeteiligungsprozessen und im Internet informiert und beteiligt. Die Handlungsfelder dieses Konzepts können Aspekte des Weinbaus, des Tourismus, der Wirtschaft, der Flächennutzung, der Ortsentwicklung, der Infrastruktur und der Naturräume berühren. Mit Hilfe eines ILEK kann es gelingen, dass die Betriebe gestärkt, der hohe ökologische Wert der Region gesichert und durch weitere touristische Impulse neue Wertschöpfungsketten entwickelt werden können.

Das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) ist ein geeignetes Instrument, die Kräfte benachbarter Kommunen oder einer Region zu bündeln und den Rahmen für eine nachhaltige Kooperation über Verwaltungsgrenzen hinweg zu schaffen. Ziel des ILEK ist es, möglichst konkrete Projektideen zu entwickeln. Es ist wichtig, alle politisch Verantwortlichen, die unterschiedlichen Fachmeinungen der Träger öffentlicher Belange, Verbände und Vereine im Rahmen von Beteiligungsverfahren einzubeziehen und die Ziele, Handlungsfelder und Projektideen in die bereits vorhandenen und beabsichtigten Planungen und Konzepte für die Region einzuordnen.

Kosten:

Es fallen Kosten an für die Erarbeitung eines Leitbildes, die ILEK-Planung, die Öffentlichkeitsarbeit, die Bürgerbeteiligung im Internet, die Moderation der Arbeitskreise in den Gemeinden und für die Umsetzungsplanung der Leuchtturmprojekte. Im Förderantrag soll geklärt werden, für welche Kosten ein Zuschuss gewährt werden kann. Die Gesamtkosten pro Kommune liegen voraussichtlich im unteren vierstelligen Bereich.

Finanzierung:

Die Erarbeitung des ILEK kann mit bis zu 75 % der Kosten gefördert werden (max. 30.000 €, in Ausnahmefällen bis zu 50.000 €). Auf der Basis des Haushaltsplanentwurfs 2014 kann eine Gegenfinanzierung durch absehbar nicht benötigte Mittel beim Posten Managementverfahren "Familienfreundliche, bürgeraktive und demographiesensible Kommune" erfolgen.

Beratung:

In der Diskussion spricht das Gremium vor allem die entstehenden Kosten an, dennoch befürwortet ein Großteil des Gremiums diese interkommunale Zusammenarbeit

Beschluss:

- Die Gemeinde Ingersheim betrachtet ein interkommunal ausgerichtetes ILEK als wichtige und geeignete Voraussetzung, um die Weinbaulandschaft am Neckar zukunftsfähig zu gestalten.
- Sie ist bereit, gemeinsam mit den unten genannten Gemeinden ein Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept zu erarbeiten und wird hierzu mit den beteiligten Gemeinden einen gemeinsamen Förderantrag stellen.
- Der Planungsauftrag wird im Benehmen mit dem Landratsamt Ludwigsburg - Fachbereich 25 – Vermessung, Flurneuordnung und Geoinformation ausgeschrieben und anschließend an einen geeigneten Planer vergeben.
- Die Finanzierung der nicht durch Zuschuss gedeckten Kosten für die Erarbeitung des ILEK, der Erarbeitung eines Leitbildes, die Öffentlichkeitsarbeit, die Bürgerbeteiligung im Internet, die Moderation der Arbeitskreise in den Gemeinden und für die Umsetzungsplanung der Leuchtturmprojekte erfolgt in gleichen Teilen, da jede Gemeinde auch das gleiche Gewicht bei der Abstimmung im Lenkungsgremium hat.

Abstimmungsergebnis:

13 dafür
1 dagegen
2 Enthaltungen
0 befangen